

Palermo
von Berlin

57 €

Berlin
von Rom

86 €



E-Paper Archiv Immobilien Jobs Shop



Anmelden

Hamburger Abendblatt



Suche

Home Hamburg Nord Politik Wirtschaft Sport Aus aller Welt

Kultur & Medien Wissen Ratgeber Reise Auto

Abo Angebote Service

In den Nachrichten: Hamburgs Olympia-Bewerbung | Griechenland-Krise | HSV | Alle Themen

Home – Kultur & Live

PRIVATTHEATERFESTIVAL

22.06.15

Wenn sich auf der Bühne Tragik mit Komik mischt

Von Armgard Seegers



Beim Privattheaterfestival gab's starke Stücke aus Berlin und Melchingen zu sehen. Das Publikum war begeistert.

Anzeige



Immobilien Wert ermitteln

Jetzt online & in wenigen Minuten! Immobilienbewertung vom Marktführer

immobilienscout24.de/Immobilienwert

Hamburg. Im vergangenen Herbst war die Familie Flöz, eine multinationale Theatertruppe aus Berlin, deren Mitglieder hinter Masken Pantomime und Poesie als ewig gültige menschliche Ausdrucksform vorführen, beim Hamburger Theaterfestival mit "Infinita" zu Gast. Am Freitag kam sie zum Hamburger **Privattheaterfestival** mit "Haydi", einem Stück, das an Johanna Spyris Kinder-Bergromantikroman "Heidi" erinnert, sich aber vor allem mit dem Thema Flüchtlinge beschäftigt. Das nur dreiköpfige Ensemble überraschte und überzeugte in einem dutzend Rollen, mit wunderbarem Puppenspiel und auch als Protagonisten eines weitgehend gezeichneten Films, der auf eine Leinwand projiziert wurde. Das Publikum im Ernst Deutsch Theater war begeistert.

Die Geschichte beginnt auf einer einsamen Berghütte, von der die Bewohner in eine ungewisse Zukunft flüchten. Sturmgeheul und Hubschrauberknattern begleiten sie. Die Eltern scheitern an einem Zaun. Ein Kind hämmert an Eisentüren, stirbt, wird entsorgt. Ein roter Schal bleibt übrig und wandert in ein Büro, in dem es vor schrägen Mitarbeitern wimmelt. Der Kopierer lebt, das Faktotum erlaubt sich Späße, der Chef ist peinlich eitel. Jeder und jede spricht eine andere Sprache: Französisch, Holländisch, Deutsch, Schwiizerdütsch, Dänisch. Darin liegt sehr viel Komik. Sie steht im direkten Widerspruch zur Tragik des Flüchtlingsschicksals, für das sich letztlich niemand interessiert. Traurig, aber wahr. Und sehr gut erzählt.

Ganz und gar nicht traurig ging's am Sonnabend im Altonaer Theater zu, wo einer der ganz großen modernen Bühnenklassiker, Michael Frayns "Der nackte Wahnsinn" vom Theater Lindenhof in Melchingen zu Gast war.

Regisseur Siegfried Bühr inszenierte sein "Lieblingsstück" nun schon zum dritten Mal. Er weiß wie es geht, dass die Zuschauer sich amüsieren. Michael Frayns Farce über das Klischee vom Tourneetheater, das tumultös an Unzulänglichkeiten und Pannen scheitert, liefert dazu die allerfeinste Vorlage. Türen, die zur falschen Zeit auf oder zugehen, denn sie sind nicht nur zum Zweck der Erzeugung von Klamauk für das Stück im Stück notwendig, sondern dienen auch der Aggressionsabfuhr der heillos zerstrittenen, unglücklich verhandelten Schauspielertruppe, Menschen am falschen Ort, Texthänger, Eifersüchteleien, Liebesdramen gibt es im Übermaß. Hinzu kommen Hosen, die rutschen, ein schwerhöriger Darsteller, Verwechslungen – na, eben all das, was einen guten Slapstick auszeichnet. Das kleine Theater aus dem weniger als 1000 Einwohner zählenden Melchingen zeigte wunderbar komödiantische Momente und vermittelte nicht nur mit dem Stück die Gewissheit, dass die Liebe zum Theater fast die Schönste ist.

4. Privattheatertage bis 28.6., Karten unter T. 30 30 98 98; www.privattheatertage.de

ANZEIGE



Venedig

von Berlin

52 €

Miami

von Berlin

361 €

Berlin

von Rom

86 €

Bangkok

von München

427 €

Palermo

von Berlin

57 €

Links zum Artikel

[> INTERVIEW
Die lange Suche nach den starken Stücken](#)

[> KULTUR
Programm und Karten der 4. Privattheatertage](#)

[> THEATER
Privattheatertage gehen in neue Runde](#)

[> FINALE
Hamburger Privattheatertage auf erfreulich hohem Niveau](#)

[> PRIVATTHEATERTAGE
Werkschau der kleinen Bühnen in Hamburg](#)